

# Der Steirer anno 2011

VON ELISABETH WELZIG

**Vor hundert Jahren wurde der Steirer im Durchschnitt 37 Jahre. Die im Jahre 1988 geborenen Steirer haben eine Lebenserwartung von 75 Jahren. Viele solcher Prognosen präsentiert die jüngste Landesstatistik.**

Das Durchschnittsalter eines Steirers ist heute 37,7 Jahre, also etwas höher als die Lebenserwartung vor 100 Jahren war: 1889 mußte der Steirer damit rechnen, daß er mit 37,2 Jahren stirbt. Rund doppelt so alt werden die heute geborenen Mädchen und Buben werden: Die Lebenserwartung der Frauen beträgt 72 Jahre und die der Männer 78,3 Jahre. Seit 1961 hat sich in der Steiermark die Zahl der Personen, die 80 Jahre oder älter sind, verdoppelt, jene der Neunzigjährigen und älter sogar verdreifacht. Zahlreiche derartige Daten, die den Verantwortungsträgern in Politik und Wirtschaft eine wichtige Entscheidungshilfe bieten, sind in der neuesten Landesstatistik zu finden. Landesamtsdirektorstellvertreter Gerold Ortner und der Leiter der Landesstatistik, Ernst Burger, haben die beiden letzten Bände der laufenden Berichte gestern vorgestellt.

Besonders erfreulich ist die „Babystatistik“: Während vor 100 Jahren noch jeder vierte Säugling im ersten Lebensjahr starb, ist im Jahre 1988 nur noch jeder 141. Säugling gestorben. Die Steiermark zählt damit - neben Salzburg und Kärnten - zu den Bundesländern mit der niedrigsten Säuglingssterblichkeit. Es wurden im Vorjahr 13.301 Lebendgeburten (6819 Buben und 6482 Mädchen) und 12.746 Sterbefälle in der Steiermark registriert, das ergibt einen Geburtenüberschuß von 555. Dennoch ist die Gebärfreudigkeit der Frauen im Sinken: 1971 hatte eine Steierin im Durchschnitt 2,32 Kinder und heute liegt die „Gesamtfreuchtbarkeitsrate“ bei 1,38. Der „Durchschnittsbub“ ist übrigens nur um neun Millimeter größer als das „Durchschnittsmädchen“, aber um ein Viertelkilo schwerer. Ein starkes „West-Ost-Gefälle“ weist der Anteil der unehelichen Ge-



Die Lebenserwartung für dieses Baby ist 75 Jahre (Foto: Kleine Zeitung)

burten auf. In den Bezirken Murau und Liezen werden 40 Prozent der Kinder unehelich geboren und im Bezirk Radkersburg nur 21 Prozent.

Rund 1,024.000 Einwohner wird die Steiermark im Jahre 2011 haben, das sind um acht Prozent weniger als 1981. Dennoch wird die Zahl der Privathaushalte weiter ansteigen: Es wird damit gerechnet, daß es 2011 um 17 Prozent mehr Privathaushalte als 1981 geben wird. Dieser Anstieg erklärt sich durch einen weiteren Rückgang der durchschnittlichen Haushaltsgröße (1961 haben 3,4 statistische Personen in einem Haushalt gelebt und 2011 werden es nur noch 2,4 sein). Dieser Rückgang wird nicht nur mit der geringeren durchschnittlichen Kinderzahl begründet: Es wird auch immer seltener geheiratet. So wurden 1988 um 45 Prozent weniger Ehen geschlossen als im Jahr 1960. Gleichzeitig steigt die Zahl der Scheidungen rapide: Die Gerichte haben 1988 um 79 Prozent mehr Scheidungen gemeldet als 1960. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß keine Vermehrung der „Singlehaushalte“, sondern vor allem eine rasante Zunahme der Zweipersonenhaushalte prognostiziert wird.

*MÄNNER sind gesucht, doch auch Tischler und Schlosser. Ei, ei, seht, seht, ein neuer Beruf ist geboren. Noch dazu hat der den Vorteil, daß man ihn nicht lernen muß, denn als männliches Baby muß man ja nur warten bis man älter wird. Irgendwann wird ja schließlich jeder zum Mann — oder etwa doch nicht? Soll gar differenziert werden und sind „richtige“ Männer gefragt? Was soll mit ihnen nur geschehen? Hoffentlich sind sie Manns genug und bewerben sich auch!*

## Nichtraucherinitiative für die Ärztekollegen

Wien. — Die Ärzteschaft will nun vor der eigenen Tür kehren und jene Kollegen, die Raucher sind, zu Nichtrauchern machen. Denn nur im nichtrauchenden Arzt hätten die Patienten einen kompetenten und glaubwürdigen Gesprächspartner. Die Initiative „Ärzte gegen Raucherschäden“ setzt dabei vor allem auf Aufklärung, denn es habe sich gezeigt, daß jene Ärzte, die täglich mit den Folgen des Rauchens konfrontiert seien, am ehesten aufhören würden.

## Die häufigsten Vornamen

### Buben

- 1 Stefan
- 2 Michael
- 3 Markus
- 4 Christian
- 5 Andreas
- 6 Thomas
- 7 Martin
- 8 Christoph
- 9 Patrick
- 10 Daniel

### Mädchen

- 1 Daniela
- 2 Martina
- 3 Sandra
- 4 Katrin
- 5 Elisabeth
- 6 Claudia
- 7 Kerstin
- 8 Tanja
- 9 Nicole
- 10 Andrea



**KLEINE ZEITUNG**

**TERMIN** JEDEN **10** UHR  
DONNERSTAG

Später einlangende Aufträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden!

**ANZEIGENANNAHMESCHLUSS für die WOCHENENDAUSGABE**